

Protokoll

Einwohnerversammlung – Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 Abs. 1 BauGB

zum Vorentwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplans 169 für die Errichtung von zwei mehrgeschossigen gemischt genutzten Gebäuden und die Umgestaltung und Umnutzung von vier Bestandsgebäuden auf der Überseeinsel in Bremen-Walle, Ortsteil Überseestadt („Kellogg-Höfe“)
am 12.12.2024, 17:45 – 18:00 Uhr, Ortsamt West

Teilnehmende

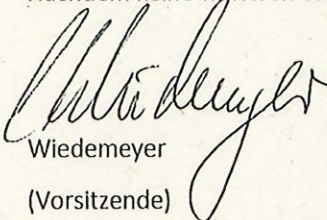
- Öffentlichkeit: keine Bürgerinnen und Bürger
Politik: Mitglieder des Fachausschusses der Überseestadt, Wirtschaft und Arbeit des Beirates Walle
Verwaltung: Cornelia Wiedemeyer, Leiterin Ortsamt West
Tina Hierold, Ortsamt West
Diana Spanier, Verfahrensführende Stelle – Senatorin für Bau, Mobilität und Stadtentwicklung, Ref. 62 – Planung und Bauordnung Bezirk West
Susanne Endrulat, Verfahrensführende Stelle – Senatorin für Bau, Mobilität und Stadtentwicklung, Ref. 62 – Planung und Bauordnung Bezirk West
Jesse Rahn, Verfahrensführende Stelle – Senatorin für Bau, Mobilität und Stadtentwicklung, Ref. 62 – Planung und Bauordnung Bezirk West
Vorhabenträgerin: Jennifer Kammärer, Überseeinsel GmbH
Maurice Riesche, Überseeinsel GmbH
Fabius Kerstein, Überseeinsel GmbH
Beauftragtes Büro: Nicole Braun, BPW Stadtplanung
Mareen Heppner, BPW Stadtplanung


Frau Wiedemeyer begrüßt die Anwesenden und führt in die Veranstaltung ein. Im Anschluss stellt Frau Braun anhand einer PowerPoint-Präsentation (s. Anlage) den derzeitigen Stand der Planung vor. Sie präsentiert den Anlass, die planungsrechtlichen Ziele sowie den Ablauf des Verfahrens. Mit dem Bebauungsplan sollen die planungsrechtlichen Voraussetzungen geschaffen werden, das Quartier Kellogg-Höfe als Bestandteil der Überseeinsel zu einem lebendigen, gemischt genutzten Stadtquartier mit einer hohen Nutzungs- und Bebauungsdichte und attraktiven Freiräumen zu entwickeln. Es sollen rd. 235 Wohnungen für verschiedene Zielgruppen sowie kleinteilige Gewerbeflächen wie Gastronomie, Lebensmittelproduktion mit lokalem Vertrieb und Büroflächen sowie neue Sportangebote geschaffen werden. Dafür sollen die Bestandsgebäude Gebäude 25 (Flakes Fabrik), Gebäude 32 sowie das Maschinenhaus und das Kesselhaus umgenutzt werden. Diese werden zwei Neubauten ergänzt – ein elfgeschossiger Hochpunkt (Werkturn) im Eckbereich Auf der Muggenburg/Hansator/Stephanikirchenweide und der vier- bis sechsgeschossige Gebäudekörper Atelierterrassen, der sich von der Stephanikirchenweide bis zu den Gebäuden Maschinen- und Kesselhaus erstreckt. Als neue Freiräume sind eine Grüne Fuge, die von der Weser bis zur der Stephanikrchenweide verläuft, ein halböffentlicher Werk- und Wohnhof zwischen den Gebäudekörpern sowie die Weiterführung der Weserpromenade geplant. Das Quartier soll weitgehend autofrei werden und kurze und attraktive Wege für den Fuß- und Radverkehr vorsehen. Der vorhabenbezogene Bebauungsplan 169 wird im zeitlichen und räumlichen Zusammenhang mit dem Bebauungsplan 2519B aufgestellt.

Im Anschluss werden folgende Punkte thematisiert:

- Die endgültige Freiraumplanung ist noch weiter auszuarbeiten und mit den Fachbehörden abzustimmen. Seitens der Fachausschussmitglieder wird auf den hohen Versiegelungsgrad im Plangebiet bzw. generell in der Überseestadt hingewiesen. Für die auf der Überseeinsel geplanten Quartiere sei darauf zu achten, dass die der Rahmenplanung zu Grunde gelegte Zielzahl der Freiraumversorgung (6 m² je Einwohner:in bzw. 1,5 m² je Arbeitsplatz) erreicht werde.
- Die in Gebäude 32 geplanten Sporthallen sollen von Schulen und Vereinen genutzt werden, insbesondere der benachbarten Grundschule Überseestadt. Sie sollen von Bremen 1860 (Allgemeiner Bremer Turnverein von 1860) betrieben werden.
- Für den privaten Lieferverkehr (Möbeltransport, Essenslieferungen) sollen Halte- und Lieferzonen angelegt werden. Für Päckchen und Pakete soll es voraussichtlich im Gebäude 25 eine Packstation geben. Auch für gewerbliche Anlieferverkehre wird ein Konzept erstellt.
- Die der Planung zugrunde liegenden Verkehrsflächen berücksichtigen eine mögliche Führung der Straßenbahn in der Hoerneckestraße. Die Entscheidung über den Straßenbahnverlauf ist aktuell noch offen.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt Frau Wiedemeyer die Einwohnerversammlung.


Wiedemeyer
(Vorsitzende)


Braun
(Stadtplanerin BPW Stadtplanung)